



SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN

Die großen Karnevalsveranstaltungen 1973

1. Das bunte Aquarium
Samstag, 10. Februar 1973, 20.11 Uhr
Vorverkauf DM 20,-, Abendkasse DM 25,-
2. Der Paradiesvogel
Samstag, 24. Februar 1973, 20.11 Uhr
Vorverkauf DM 20,-, Abendkasse DM 25,-
3. Im Neptuns Reich
Karnevalssontag, 4. März 1973, 20.11 Uhr
Vorverkauf DM 25,-

Die allgemeinen Preissteigerungen, haben auch bei den Kosten für unsere geselligen Veranstaltungen nicht Halt gemacht.

1972 waren wir in dieser Sparte nicht kostendeckend. Für 1973 ist wiederum mit Verteuerungen, vor allem auf den Sektoren Musik, Miete, Bewachung und Dekoration zu rechnen.

Aus den obengenannten Gründen mußte der Vorstand sich entschließen, abweichend von der bisher geübten Praxis, nur zwei Kostümbälle zum kostenlosen Eintritt für unsere Vollmitglieder freizugeben. Im allgemeinen Klubinteresse bitten wir hierfür um Verständnis.

Zu den Festen "Das bunte Aquarium" und "Der Paradiesvogel", haben unsere Vollmitglieder gegen vorzeigen der Mitgliederkarte 1973 und des Personalausweises freien Eintritt. Eingang für Mitglieder nur Restaurant Beethovenhalle.

Zu der Veranstaltung "Im Neptuns Reich" müssen wir leider auch von unseren Mitgliedern den üblichen Obulus fordern. Wenn Sie an diesem Kostümball teilnehmen möchten, besorgen Sie sich bitte rechtzeitig Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Heute schon wünsche ich Ihnen viel Freude bei unseren Kostümbällen.

Werner Schemuth

Das Präsidium und der Vorstand wünschen allen Clubmitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Hermann Henze
1. Vorsitzender

Dr. Hans Riegel
Präsident

Mitteilungsblatt der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

25. Jahrgang	Dezember 1972	Nr. 211
--------------	---------------	---------

Anschrift: 53 Bonn 1, Postfach 441

Geschäftsstelle: Sportpark Nord, Kölnstr., Ruf 65 58 90 (geöffnet Mo.-Fr. von 14-19 Uhr)

Bankverbindungen: Sparkasse Bonn Nr. 7203 und Postscheckkonto Köln Nr. 93 254

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident, Wilhelm Staffel, Vizepräsident, Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau, Heinz Növer, Wilderich Freiherr Ostman v.d. Leye, Dr. Siegfried Sadtler, Reiner Schreiber, Michael Waas.

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Hermann Henze, 53 Bonn, Brüdergasse 31, Tel. 65 54 69, 2. Vorsitzender Werner Schemuth, 5333 Niederdollendorf, Schleifenweg 10, Tel. 2 72 33, Geschäftsführender Vorsitzender Peter Schmitz, 53 Bonn, Am Bonner Berg 2, Tel. 65 64 30, Schatzmeister Annemie Oppermann, 53 Bonn, Burbacher Str. 13 a, Tel. 23 25 37, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Hans-Karl Jakob, 53 Bonn, Am Neuen Lindenhof 21, Tel. 67 08 94, Technischer Leiter Josef Becker, 53 Bonn, Carl-Duisberg-Straße 25, Tel. 66 26 05.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Der Club sucht fortschrittliche neue "Verwaltungswege"	2
Niederschrift über die außerordentliche Mitgliederversammlung am 9.11.1972	4
Der große SSF-Seniorenabend in der Beethovenhalle	10
SSF-Senioren erfolgreich	13
Berlin ist eine Reise wert!	17
Kinderschwimmfest in Dortmund am 22.10.1972	21
Unsere Volleyballer mischen weiter mit	23
Abschluß der Kanu-Saison 1972	24
Wir gratulieren	25
Abteilung Frauengymnastik	27
Mitteilung der Geschäftsstelle	27
Trimm Dich bei den Schwimmsportfreunden	29

Der Club sucht fortschrittliche neue "Verwaltungswege"

Bisher wurden die schwimmsportlichen Geschehnisse des Clubs weitgehend durch die beiden Vorsitzenden und den sportlichen Leiter durchgeführt.

Gewiß könnte man sagen, gemessen am Erfolg (seit 1969 schwimmstärkster Club des DSV) hat die Sache geklappt. Gewiß "Pannen" mit erheblichen Minusauswirkungen für den Club gab es nicht. Aber trotzdem, der Club soll ja nicht da stehen bleiben, sondern er soll sich ständig weiter- und fortentwickeln. So hat der Vorstand die Initiative der Eltern unserer jugendlichen Schwimmer und Schwimmerinnen dankbar aufgegriffen und dem Wunsche nach Bildung eines Schwimmausschusses zugestimmt. In mehreren Besprechungen mit Vorstandsmitgliedern und mit den von den Eltern (übrigens ausnahmslos Mitglieder des Clubs) gewählten Verhandlungsvertretern, fand am 24.10.1972 die entscheidende Versammlung statt. In der Sitzung kam nochmals der Wille aller Eltern nur für den Club das "Beste und Fortschrittlichste" zu wollen zum Ausdruck. Herr Wagner, Leiter des vorbereitenden Ausschusses, gab einen Überblick über die durchgeführten Besprechungen mit dem Ergebnis bekannt. Nach einer kurzen Debatte wurde die Wahl des 1. Schwimmausschusses des Clubs mit folgender Besetzung durchgeführt:

Vorsitzender: Hermann Nettersheim

Mitarbeiter: Sachgebiet Betreuung:

- Sportärztliche Untersuchung; Sporthilfe, Schulbetreuung; außersportliche Wettkampfbetreuung; Verbindung zu den Eltern
- Herr Hönig, Herr Wagner

Sachgebiet Meldewesen:

- Meldungen für Clubveranstaltungen; Meldungen für fremde Veranstaltungen; Transport; Unterbringung;
- Herr Goller

Sachgebiet Statistik und Verband

- Startrechenanträge; Beschickung von Lehrgängen und Länderkämpfen; Clubbestenliste; DSV Nachwuchskader
- Herr Urbach

Sachgebiet Finanzen

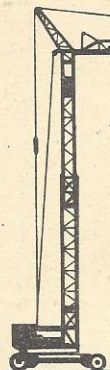
Frau Oppermann als Schatzmeisterin des Clubs

Sachgebiet Technische Angelegenheiten

- Trainingsbetrieb; Sportgeräte; Einsatz von Trainer; Durchführung von Veranstaltungen; Terminplanungen; Wettkampfmannschaften
- Herr Nettersheim

Sachgebiet Kleinkinderschwimmen

Frau Henze



HELMUT QUENEL

Hoch- und Tiefbau

53 BONN-BEUEL

Weinheimstraße 31

• Telefon 4 34 37



...mit **Kurfürsten**
lässt sich's leben!

Kurfürsten Pils
Kurfürsten Kölsch
Kurfürsten Alt

Kurfürsten-Bräu AG Bonn

Anschriften: Hermann Nettersheim, 53 Bonn, Kaiser-Karl-Ring 48, Tel. 65 30 47

Mitarbeiter:

Hans Goller, 5205 St. Augustin 3 - Menden, Alfred Delpstr. 13, Tel. 02241/29500

Bruno Hoenig, 5205 St. Augustin, Uhlandstr. 23, Tel. 02241/21 208

Karl Heinz Urbach, Lohmar, Hauptstr. 84, Tel. 02246/7602

Eberhard Wagner, 53 Bonn, Kölnstraße 63, Tel. 650412

Renate Schmidt, Hersel, Gartenstraße 59, Tel. 02222/8773

Leni Henze, 53 Bonn, Brüdergasse 31, Tel. 655469

Für die Senioren:

Helmut Haaß, 53 Bonn, Hochstadenring 3

**Niederschrift über die außerordentliche Mitgliederversammlung
der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.
am Donnerstag, dem 9. November 1972, im Restaurant
der Beethovenhalle Bonn**

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 27.4.1972 (veröffentlicht im Mitteilungsblatt der SSF Bonn Nr. 208).
2. Mitteilungen
3. Beschlußfassung über Anträge
4. Feststellung des Nachtragshaushaltsplanes 1972
5. Gesellige Veranstaltungen
6. Verschiedenes

Beginn der außerordentlichen Mitgliederversammlung: 19.45 Uhr

Anwesende Mitglieder: 121, davon stimmberechtigt: 121

Der 1. Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, daß zur außerordentlichen Mitgliederversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Einwendungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Die Versammlung ist beschlußfähig.

Punkt 1

Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 27.4.1972

Geschäftsführender Vorsitzender P. Schmitz trägt vor, daß der Beschluß über die Beitragsfestsetzung im Punkt 6 auf Seite 30 des Mitteilungsblattes berichtigt werden muß, indem es statt "stimmberechtigtes Mitglied" jeweils "wahlberechtigtes Mitglied" heißen muß. Sonstige Einwendungen sind bisher nicht geltend gemacht worden, sie werden auch in der außerordentlichen Mitgliederversammlung nicht vorgebracht. Die Niederschrift ist damit genehmigt.

Punkt 2

Mitteilungen

Seit 1. 9. 1972 sind die Mitglieder des ehemaligen KTV Südsterne Mitglieder der SSF Bonn 05 e.V. Schwimmer Nr. 210, Seite 12, ist dementsprechend das Angebot an alle Mitglieder der Schwimmsportfreunde dahingehend erweitert worden, daß in der Gottfried-Kinkel-Realschule, Gneisenaustraße, Gymnastik für alle Altersgruppen und Hobby-Volleyball betrieben werden kann.

Der Vorstand hat nach mehreren Elternversammlungen und Beratungen im Vorstand einen Schwimmausschuß berufen. Der Schwimmausschuß hat Herrn Nettersheim zum Vorsitzenden gewählt.

Die Besetzung der Sportmannschaft der Schwimmsportfreunde Bonn hat sich nach den Olympischen Spielen nicht geändert.

Punkt 3

Beschlußfassung über Anträge

Es ist beantragt worden, die Ehrenmitglieder Mathias Stuch und Josef Füssenich des KTV Südsterne auch als Ehrenmitglieder der Schwimmsportfreunde zu führen. Das ist bei Auflösung eines Vereins und Eintritt in einen anderen Verein so üblich. Das Präsidium und der Vorstand haben dem Antrag bereits zugestimmt. Eine Beschlußfassung ist nicht erforderlich, weil es sich nicht um neue Ehrenmitglieder handelt.

Es liegt ein Antrag vor, im Trainingsbecken des Sportbades Nord eine Sprunganlage zu installieren und der Springschule Bonn dort Trainingsstunden einzuräumen. Dagegen muß gesagt werden, daß nicht sicher ist, ob die Statik des Trainingsbeckens den Aufbau einer Sprunganlage zuläßt. Das muß geprüft werden. Im übrigen werden vom Sportamt den Springern gute Möglichkeiten im beheizten Rüngsdorfer-Freibad eingeräumt.

Beschlußfassung:

Für den Antrag stimmen 35 Mitglieder, gegen den Antrag 56 Mitglieder, bei 13 Enthaltungen. Der Antrag ist abgelehnt.

Das Tragen von Badekappen soll zur Pflicht gemacht werden, ist der Inhalt eines weiteren Antrages.

Nach Diskussion schlägt der 1. Vorsitzende vor, die Bade- und Benutzungsordnung nicht zu ändern, weil dort eine ausreichende Regelung getroffen ist.

Beschluß:

Dem Vorschlag des 1. Vorsitzenden wird mit überwiegender Mehrheit zugestimmt.

Anregungen, die nicht als Antrag gelten können, z.B. die Termine der Wasserballspiele auszuhängen. und die Körperreinigung mit Seife vor der Benutzung der Sporttrainingsstätte vorzuschreiben, werden an den Wasserballwart und das Schwimmbadpersonal weitergegeben.

Punkt 4

Feststellung des Nachtragshaushaltsplanes 1972

Den Mitgliedern ist der Nachtragshaushaltsplan der SSF Bonn für 1972 beim Eintritt in das Versammlungslokal übergeben worden. In ihm sind die bisherigen Ansätze, die Erhöhungen und Verminderungen und die neuen Ansätze angegeben. Einzelne Ansätze werden diskutiert, die gestellten Fragen vom Vorstand ausreichend beantwortet.

Beschluß:

Der Nachtragshaushaltsplan 1972 in der vorgelegten Fassung wird einstimmig bei 5 Stimmenthaltungen genehmigt.

Punkt 5

Gesellige Veranstaltungen

Der 2. Vorsitzende gibt folgende gesellige Veranstaltungen bekannt:

29. 11. 1972 Seniorenabend für verdiente Mitglieder

2. 12. 1972 Gründungsfest im Bundeshaus

15. 12. 1972 Nikolausfeier der Kinder in der Beethovenhalle

10. 2. 1973, erstmalig wieder am Samstag, das Bunte Aquarium mit der Big-Band der Bundeswehr unter der Leitung von Günter Noris sowie der Ochsenfurter Trachtenkapelle

24. 2. 1973 Der Paradiesvogel mit Jochen Brauer und Fredy Bröck

4. 3. 1973 Im Neptuns-Reich mit James Last und der Ochsenfurter Trachtenkapelle

Vom 11. bis 13. 5. 1973 findet in Bonn der Verbandstag des Deutschen Schwimmverbandes statt mit einem Festabend mit Rahmenprogramm am 12.5.1973, zu dem auch die Mitglieder eingeladen sind.

Punkt 6

Verschiedenes

Herr Paeffgen macht darauf aufmerksam, daß voraussichtlich am 10. 12. 1972 das Europapokal-Spiel im Volleyball zwischen den SSF Bonn und Sofia stattfinden wird.

Es wird angeregt, zu prüfen, ob am Samstagnachmittag allgemeines Schwimmen für die Mitglieder sein kann. Das Schwimmbadpersonal wäre ohnehin anwesend.

Kaltes Wasser soll im Lehrbecken erst nach 19.00 Uhr zugelassen werden, da vorher noch Kinder da sind und die Lufttemperatur im Lehrschwimmbad ohnehin kühler ist als in der Sporttrainingsstätte.

Es wird weiter die Prüfung erbeten, ob die Sauna im Sportpark Nord für Mitglieder geöffnet werden kann.

In gleicher Richtung zielt eine Anfrage, Interessenten die Benutzung des Krafttrainingsraumes zu ermöglichen. Davor muß allerdings die Bedürfnisfrage geprüft werden. Mitglieder, die an der Benutzung des Krafttrainingsraumes interessiert sind, mögen sich bei der Geschäftsstelle melden.

Vermißt wird ein gemeinsames Training all der Mitglieder, die sich sportlich betätigen wollen, nicht aber einer der Mannschaften angehören. Die Frage ist bereits im Vorstand diskutiert worden, und man ist bestrebt, einen geeigneten Trainer mit der Aufgabe zu betrauen und Trainingszeiten festzusetzen.

Der 1. Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß die Jahreshauptversammlung 1973 am letzten Donnerstag des Monats März voraussichtlich stattfinden wird, das wäre der 29. März 1973.

Schluß der außerordentlichen Mitgliederversammlung: 21.00 Uhr

Hermann Henze

1. Vorsitzender

Peter Schmitz

Geschäftsführender Vorsitzender

Das Sportamt der Stadt Bonn hat uns am 24.11.1972 mitgeteilt, daß die Sauna nur von aktiven Sportlern benutzt werden darf. Damit ist eine Möglichkeit der allgemeinen Benutzung durch Mitglieder nicht gegeben.

Die Sporttrainingsstätte kann samstags nachmittags nicht zum allgemeinen Schwimmen freigegeben werden, weil fast an allen Samstag-nachmittagen Wettkampfveranstaltungen eingeplant sind. Als Ausgleich wird versucht die Samstagvormittage von Wettkämpfen freizuhalten.

Nachtragshaushaltsplan der SSF Bonn für 1972

Durch den Nachtragshaushalt werden die		<u>Ausgaben</u>	gegenüber	+ erhöht	auf nunmehr	
			bisher	/ . vermindert		
			DM	DM	DM	
1.	Beiträge an Verbände	16.000	+	1.000	17.000	Steigerung der Mitgliederzahlen
2.	Klubzeitung - Druck/Versand -	12.000	+	3.000	15.000	Größere Auflage; Portoerhöhung
3.	Hallenbäder - Miete	—	+	5.000	5.000	Übernahme nicht vorgesehener Veranstaltungen
4.	Sportausgaben - Schwimmen -	32.000	+	28.000	60.000	Stärkere Beteiligung an Meister- schaften
5.	Sportausgaben - Synchronschwimmen -	1.000	/ .	1.000	—	Abteilung ruht - Trainerin fehlt -
6.	Sportausgaben - Tauchsport -	4.000	—		4.000	—
7.	Sportausgaben - Wasserball -	5.000	—		5.000	—
8.	Sportausgaben - Kanuabteilung -	3.000	+	1.200	4.200	Miete für Unterbringung der Boote
9.	Sportausgaben - Gymnastik -	1.500	/ .	1.000	500	Trainervergütung wird aus Pos. 11 gezahlt
9a.	Sportausgaben - Volleyball -	—	+	3.000	3.000	Neue Abteilung ab 1.9.72 (ehemals KTV Südstern)
10.	Sportveranstaltungen	3.000	+	8.000	11.000	Übernahme von Meisterschaften nach Bonn
11.	Übungsleiter/Trainer - Vergütung, Gehälter -	57.100	+	9.900	67.000	Trainer-Übungsleiterangebot vergrößert
12.	Sächliche Verwaltungskosten	5.000	—		5.000	—
13.	Geschäftsstelle	8.000	—		8.000	—
14.	Jugendarbeit - Ferienlager/Nikolausfeier	4.000	+	46.000	50.000	Ferienlager Nizza, Den Haag, Übach- Palenberg
15.	Repräsentation	4.000	+	1.000	5.000	incl. 3.200 DM Kosten Nikolausfeier des Jahres 1971
16.	Vermischte Ausgaben	2.400	/ .	1.000	1.400	entsprechend bisheriger Ausgabe
17.	Wertpapiere - Ankauf	15.000	—		15.000	—
18.	Gesellige Veranstaltungen	209.000	—		209.000	—
19.	Trainingsstätte Bonn-Nord	300.000	—		300.000	—
Ausgaben:		682.000	+	103.100	785.100	

Durch den Nachtragshaushalt werden die Einnahmen gegenüber + erhöht auf nunmehr
bisher ./. vermindert
DM DM DM

1.	Beiträge von Mitgliedern	108.502	+ 91.498	200.000	Zuwachs von Mitgliedern
2.	Klubzeitung - Anzeigenerlös ;	4.000	—	4.000	—
3.	Bäder; Eintritts- und Meldegelder	3.000	+ 17.000	20.000	Übernahme nicht vorgesehener Veranstaltungen
4.	Spenden und Zuschüsse	35.000	—	35.000	—
5.	Wertpapiere, Festgeld - Erträge	3.000	+ 5.000	8.000	Günstige Festgeldanlage
6.	Übungsleiterzuschüsse	28.550	./. 8.000	20.550	Geringe Zuweisung des LSB
7.	Gesellige Veranstaltungen	201.000	—	201.000	—
8.	Vermischte Einnahmen	3.948	—	3.948	—
9.	Trainingsstätte Bonn-Nord	207.000	— 2	207.000	—
Einnahmen:		594.000	+ 105.498	699.498	
./. Ausgaben:		682.000	+ 103.100	785.100	
Fehlbetrag:		88.000	./. 2.398	85.602	
Deckung vorgesehen mit:				53.915	aus Überschüssen 1970 und 1971
				31.687	Beitragsvorauszahlung 1973

Aufgestellt: 2. 11. 1972

H. Henze
Vorsitzender

A. Oppermann
Schatzmeister

Der große SSF-Seniorenabend in der Beethovenhalle

Es war ein Fest, das sich würdig in die Kette von Veranstaltungen unseres Klubs einreichte: Der Seniorenabend im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle. Da saßen sie zusammen, die Kameraden, die einst soviel Ruhm an unsere Fahne geheftet hatten, plauderten, tranken und schwelgten in Erinnerungen.

Vorsitzender Hermann Henze begrüßte die Senioren, für die der Begriff "Alte Säcke" längst zu einer Ehrenbezeichnung geworden ist. Und er hieß auch die Frauen verstorbener Mitglieder willkommen, die früher manches Opfer bringen und auf ihre Männer verzichten mußten. So, wie es auch heute der Fall ist.

Und dann griff der "Boß" in die Erinnerungskiste. Ferdi Schleich, der seit zehn Jahren erstmals wieder mit dabei war, habe ihm zusammen mit Walter Werner Skatspielen gelernt. Damals im Berliner Hof. Dort, wo heute Hertie ist. Und immer wieder ging ein Nicken durch die Gästeschar, die sich an dieses und vieles andere erinnerte, was von Willi Bellinghausen in Prologform vorgetragen wurde.

Zwischendurch wurde Heinz Bergheim zum 60. Geburtstag gratuliert, und Josef Füssenich als ehemaliges KTV-Ehrenmitglied offiziell auch in die SSF übernommen und mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Matthias Stuch, der die gleiche Auszeichnung erhält, war leider wegen Krankheit verhindert. Gedacht wurde auch des ältesten Mitgliedes, Frau Opitz, die im Alter von 90 Jahren verstarb.

Vize Werner Schemuth hatte von der Blatzheim-Küche ein auserlesenes Menü zusammenstellen und auftragen lassen.

Als der von Willi Hau ("Ich bin ein Künstler, ich habe jetzt ein Filmangebot - von Tesaofilm...") geleitete bunte Abschnitt begann, wurde auch ein 50-Liter-Faß Kölsch in den Saal gebracht.

Heinz Rech politisierte als "Prawda-Reporter" ("Wenn Barzel die Wahl gewonnen hätte, wäre Bonn in Barzelona umgetauft worden..."), die "Vier Sterneburger" erschienen in neuen Smokings und mit vielen neuen Parodien, und Willi Bellinghausen erzählte aus der guten alten Zeit.

Seniorenchef Helmut Haaß, der sich enorm für das Zustandekommen dieser Veranstaltung bemüht hatte, strahlte gegen Mitternacht über das ganze Gesicht: "Es war ein herrlicher Abend". Und dieser Meinung waren alle älteren Klubkameraden. Sie freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: "Auf zum Seniorenfest in der Beethovenhalle".

Ihre Fachgeschäfte

für Krawatten
Oberhemden
Modische Herrenartikel

Willi Hau · Bonn

Wenzelgasse 7 · Sternstraße 51

Immer moderne Neuheiten

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Hermann Fuhr

Damen- und Herrensalon · Parfümerie

B O N N

Adenauerallee 60 - Fernruf 65 9411



WALTER

Schemuth
ELEKTRO-MEISTER

53 BONN, Maxstraße 68, Telefon 6388 00

Werkstatt Kölnstraße 152

Elektro

Radio

Fernsehen

Beleuchtung

Neuanlagen

und Reparaturen

Ihr Fachgeschäft

für Herren-Hüte und Mützen

Hüt Weber
Bonn

Markt Ecke Bonngasse

FERDINAND MÜLLER - BONN
Baubeschläge



Angelbisstraße 17 · Ruf 652500



"Conférencier Willi Hau mit den Vier Sterneburgern"



Die ältesten Clubmitglieder feierten ganz unter sich



SSF-Vorsitzender Henze verleiht Josef Füssenich die Ehrennadel des Clubs

SSF- Senioren erfolgreich!

von Helmut Haass

Bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften im Schwimmen in Ingolstadt am 19./20. August 1972 kämpften 92 Vereine mit über 700 Seniorinnen und Senioren der Altersklassen ab 30 bis über 70 Jahren verbissen und ehrgeizig um Sieg, beste Platzierungen und gute Ergebnisse.

Von den SSF gingen die Seniorinnen Christel Hopfengärtner, Hedi Schlitzer, Hilde Lochmann, Tilly Berger, Gerti Nobe und Ursula Lang sowie die Senioren Armin Lang, Wolfgang Ewald, Karlheinz Gierschmann, Reiner Kötzle, Franz Eckstein, Anton Feith, Klaus Nobe, Jürgen Zwissler, Peter Schmitz, Heinz Schlitzer, Heinz Bernards und Helmut Haass mit wechselndem Erfolg an den Start. In den großen Teilnehmer-Feldern errangen sie beachtliche Plätze, die mit einer silbernen und zwei bronzenen Medaillen sowie 11 Platzsieg-Urkunden honoriert wurden. Insbesondere dürften die noch sehr beachtlichen Zeiten der Schwimm-Veteranen über 70 Jahren als "Olympische Leistung" bewertet werden. So schwamm im 50 m Rücken - Altersklasse 8 ab 65 Jahre - der als ältester Teilnehmer der Senioren-Meisterschaften mit einem schönen Zinndeckelkrug beschenkte und geehrte 72 jährige Mannschaftsleiter der SSF, Helmut Haass, mit 52 Sek. eine um 2 Sekunden schnellere Zeit als im Vorjahr. Armin Lang errang die silberne Medaille im 200 m Freistil (Altersklasse II). Im gleichen Rennen holte sich Wolfgang Ewald die bronzene Medaille. Tilly Berger freute sich über die bronzene Medaille für ihren schönen 3. Sieg im 50 m Rücken (Altersklasse IV). Platz-Sieg-Urkunden erhielten: Hilde Lochmann, die sich 27 Minuten über eine Bronzemedaille freuen konnte, sie dann aber wegen eines Protokollfehlers

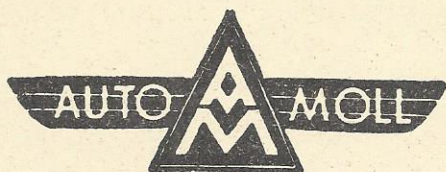
wieder abgeben mußte, für ihre jeweils 4. Plätze im 50 m Brustschwimmen und über 200 m Freistil (Altersklasse II). Tilly Berger (Altersklasse IV) und Hedi Schlitzer (Altersklasse V) platzierten sich als Fünfte im 50 m Freistil bzw. 50 m Rücken. Gerti Nobe (Altersklasse II) errang im 50 m Freistil den 6. Platz. Die Senioren Klaus Nobe (Altersklasse II) und Heinz Schlitzer (Altersklasse VI) wurden in ihren Rennen über jeweils 50 m Freistil bei 32 bzw. 16 Teilnehmern mit geringsten Zeitdifferenzen auf den 6. Platz verwiesen. Anton Feith (Altersklasse II) erkämpfte sich im 50 m Rücken bei 13 Teilnehmern den 5. Platz. Ebenfalls 5. Siegplätze gab es in der Bruststaffel und in der Freistilstaffel über 50 m (Altersklasse II). Franz Eckstein, Armin Lang, Klaus Nobe und Wolfgang Ewald schwammen in der Bruststaffel (8 Mannschaften) mit 2,30 Minuten und Reiner Kötze, Armin Lang, Wolfgang Ewald und Klaus Nobe in der Freistilstaffel (18 Mannschaften) mit 1,56 Minuten gute Zeiten. Alle Platzierungen können Sie der nachstehenden Tabelle entnehmen.

D a m e n

Lage	Name	AKI.	Zeit	Platz	Teilnehmer
50 m Brust	Hilde Lochmann	II	0:45,8	4	9
	Christel Hopfengärtner	V	0:62,8	12 ZE	
	Hedi Schlitzer	V	0:62,8	12 ZE	
50 m Freistil	Gerti Nobe	II	0:41,0	6	12
	Hilde Lochmann	II	0:41,9	8	12
200 m Freistil	Hilde Lochmann	II	3:44,1	4	7
50 m Rücken	Tilly Berger	III	0:48,2	3	7
	Hedi Schlitzer	V	0:60,5	5	

H e r r e n

50 m Brust	Wolfgang Ewald	II	0:35,5	7	28
	Franz Eckstein	II	0:38,1	13	28
	Peter Schmitz	III	0:41,6	11	20
	Heini Bernards	VIII	0:54,2	10	13
50 m Freistil	Rainer Kötze	I	0:29,5	17	56
	Klaus Nobe	II	0:28,8	6	32
	Wolfgang Ewald	II	0:29,9	10	32
	Franz Eckstein	II	0:30,8	22	32
	Armin Lang	II	0:31,4	25	32
	Jürgen Zwissler	II	0:31,5	26 ZE	32
	Toni Feith	II	0:31,5	26 ZE	32
	Heinz Schlitzer	V	0:34,6	6	16
	Heini Bernards	VIII	0:46,5	10	10



KAROSSERIEREPARATUREN
EINBRENNLACKIERUNG
UNFALL-FINANZIERUNG
GARAGEN - TANKSTELLE

BONN, Heerstraße 34 · Ruf 633510

ALBERT OPPERMANN

X
Zentralheizungen · Ölfeuerungen
Gasheizungen

Fernsprecher: 232537 **BONN** Burbacher Straße 13a



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU
NIEDECKEN & CO
BONN · Sternstraße 4

200 m Freistil	Rainer Kötze	I	0:31,1	7	31
	Armin Lang	II	2:36,9	2	8
	Wolfgang Ewald	II	2:37,8	3	8

50 m Delphin	Rainer Kötze	I	0:31,1	8	31
	Armin Lang	II	0:33,1	10	19
	Wolfgang Ewald	II	0:33,5	13	19
	K.H. Gierschmann	II	0:34,0	14	19

50 m Rücken	Rainer Kötze	I	0:34,4	8	31
	Anton Feith	II	0:36,7	5	13
	Helmut Haass	VIII	0:52,0	7	11

I. Feith, Ewald,
Lang, Nobe

4x50 m Lagen	I. Mannschaft	I u. II	2:14,4	11	15
--------------	---------------	---------	--------	----	----

II. Kötze, Eckstein, II. Mannschaft	I u. II	2:14,5	12	15
-------------------------------------	---------	--------	----	----

Gierschmann,
Zwissler

4 x 50 m Delphin

Lang, Ewald, Gierschmann,

Nobe	I u. II	2:10,7	5	13
------	---------	--------	---	----

I. Kötze, Lang	I. Mannschaft	I u. II	1:56,0	5	18
----------------	---------------	---------	--------	---	----

Ewald Nobe

4x50 m Freistil

II. Gierschmann, II. Mannschaft	I u. II	2:04,1	15	18
---------------------------------	---------	--------	----	----

Feith, Zwissler,
Eckstein

4x50 m Brust	Eckstein, Lang, Nobe	I u. II	2:30,0	5	8
--------------	----------------------	---------	--------	---	---

Ewald



Unsere beiden Vorsitzenden mit den Künstlern beim Gründungsfest im Bundeshaus.

Berlin ist eine Reise wert!

Das dachten auch 10 kleine "Schwimmsportfreunde" und trainierten ein Jahr lang eifrig, um an den "Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Kinderklasse" teilnehmen zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, mußten sie zuerst "Bezirksmeister" im Regierungsbezirk Köln werden und mit diesem Titel waren sie berechtigt an der "Westdeutschen Meisterschaft" am 17. September im Bonner Frankenbad zusammen mit fünf anderen westdeutschen Vereinen teilzunehmen.

Cheftrainer Örjan Madsen, der mit seiner Truppe schon reiche Erfahrungen und sogar deutsche Titel gesammelt hatte, gab die letzten Anweisungen und Ratschläge. Mit roten Köpfen und aufgeregt wie kleine Rennpferdchen gingen die kleinen Jungen an den start. Nach jedem Rennen - der Mannschaftswettkampf besteht aus vier Staffeln - begannen dann meine Helferinnen und ich die einzelnen Zeiten zu errechnen und schon bald stellten wir erfreut fest, daß die Uhren für jeden Teilnehmer Zeitverbesserungen anzeigten. Weil in jeder Staffel ein anderer Verein siegte und die Staffeln von zwei Vereinen Fehler gemacht hatten und ihren Wettkampf wiederholen mußten, wußten wir lange Zeit nicht, wie unsere Chancen auf den Gesamtsieg waren und umso größer war unsere Freude, als am Schluß der Veranstaltung als "Westdeutscher Mannschaftsmeister der Kinderklasse" unser Klub aufgerufen wurde!

Daß die "Madsentruppe" die Westdeutschen Titel bei den Schülerinnen und den weiblichen Jugendlichen gewinnen würde, hatten wir schon als fast selbstverständlich vorausgesetzt, denn diese beiden Mannschaften hatten bereits 1967 und 1968 die ersten deutschen Meisterschaften ihrer Altersklassen gewonnen und damit die Tradition begonnen. Die Mannschaftsmeisterschaften sind eine wertvolle Einrichtung des Deutschen Schwimmverbandes, denn sie verlangen und fördern eine große Breitenarbeit in der Spitze.

Um zu wissen ob wir uns unter allen deutschen Vereinen nun für die deutschen Meisterschaften in Berlin qualifiziert hatten, mußten wir 14 lange Tage warten bevor die Einberufung an die acht zeitschnellsten deutschen Vereine kam. Die Freude war groß, als wir wußten, daß unsere in Bonn geschwommene Gesamtzeit von 10:50,9 Min. die fünfbeste Zeit für das Finale bedeutete und damit die Reise nach Berlin! Noch größer wurde die Freude, als bekannt wurde ... wir flogen nach Berlin!

Als "Vereinsmutter" und Trainerin der "Kleinen" besorgte ich noch schnell neue schmutzige SSF-Trainingsanzüge und Klub-Pullis und damit war auch ein äußeres Erscheinungsbild gewahrt, auf das wir immer großen Wert legen.

Am Samstag, dem 7. Oktober war es endlich soweit. Die Eltern lieferten ihre Söhne an unserem Schwimmbad ab und Herr Lohmann steuerte den Klub-Bus sicher zum Flughafen Köln-Bonn. Nach Empfang der Flug-Scheine bestiegen dann die jungen Schwimmer klopfenden Herzens die "BEA", denn für alle - ausgenommen Andreas Becker, der schon nach Nizza gefolgt ist - war es der erste Flug!

Nun ging die Fragerlei los und ich sollte über Größe, Tragfähigkeit, Flugzeugtyp und alle technischen Daten Bescheid wissen! Hilfesuchend schaute ich mich zu Örjan Madsen um, aber er saß mit seiner Gruppe am Ende des Flugzeugs. Schnell kramte ich in der Sitztasche vor mir und fand dort eine Broschüre mit den Reiserouten und allen Daten, was man über das Flugzeug wissen sollte. "Gott sei Dank!". Nun waren sie mit dem Studium der Zeitschrift einige Zeit beschäftigt. Die Stewardess reichte ein Körbchen mit Bonbons und Erfrischungstüchlein rund und mußte einige darauf aufmerksam machen, daß die Bonbons für Alle da seien und nicht nur für einige, deren Händchen prall gefüllt aus dem Körbchen zurück kamen.

Aber auch die Stewardessen hatten die Kinder schnell ins Herz geschlossen und versorgten sie mit Puzzlespielen und Anstecknadeln der 'BEA'.

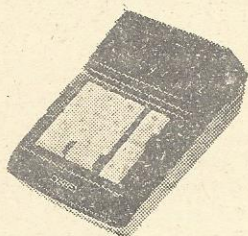
Alle Taschen und Koffer hatten wir abgeben müssen; nur ein Tierasenal von Bären, Nilpferden, Eulen, Seelöwen, Olympia-Waldis mit und ohne Badehose nahmen Einzug in das Flugzeug und wurden am Eingang auch nach "Waffen" untersucht, sehr zur Belustigung der Kinder!

Nach Begrüßung durch den Kapitän erfolgte der Start und die "Aahs" und "Oohs" nahmen kein Ende. Als es dann einmal einen Augenblick mauschenstill war, ließ sich Horst Urbach laut und deutlich darüber aus: "Ja, es stimmt, hier oben sieht man deutlich, daß die Erde rund ist". Großes Gelächter bei den anderen Gästen! Als der Barwagen mit Getränken durch den Gang geschoben wurde, mußte ich leider ablehnen ein Getränk zu nehmen, denn ich wußte ja nicht, was noch alles auf mich zukam! Vorsorglich hatte ich alle auf den Gebrauch der "Kotz-Tüten" aufmerksam gemacht. Aber es gab soviel zu sehen und zu bestaunen, daß sie dazu gar keine Zeit hatten krank zu werden! Viel zu schnell ging dann der Flug zu Ende und nach einem Kreisen über der Lichterstadt Berlin landeten wir weich auf dem Tempelhofer Flugfeld.

Nachdem wir uns wieder unseres Gepäcks bemächtigt hatten, bestiegen wir einen Bus, den uns Herr Nettersheim vorsorglich bestellt hatte. Der Bus fuhr dann die vier Hotels ab, worin wir untergebracht waren. Wir stellten nur das Gepäck ab und fuhren über den Kurfürstendamm - die

SHARP COMPET

ELSI-8



HERMANN SCHNEIDER

Büromaschinen · Bürobedarf

53 BONN

Franziskanerstraße 15 · Telefon 632631

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Brühl

53 BONN

Kölnstraße 26 - Ecke Stiftsplatz

Telefon 63 59 08

Versuchen Sie
unsere vielfach
preisgekrönten Wurstwaren

OMEGA

TISSOT

UHREN-TOUSSAINT

UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

53 BONN

Sternstraße 68

Tel. 63 43 04

KIENZLE

JUNGHANS

Prachtstraße Berlins - ins "Schluthieß gegenüber der Gedächtniskirche". Dort war schon für uns gedeckt und als für jeden eine große Aufschnittplatte ankam tat es mir schon heimlich leid für alles was stehen bleiben würde. Aber da sollte ich mich sehr getäuscht haben! Es wurde fast alles weggeputzt und immer noch mehr Brot nachzubestellen, bereitete zum Schluß große Schwierigkeiten. In Berlin ißt man die Wurst scheinbar ohne Brot. Als nun der letzte Krümmel verdrückt war, konnte nur noch ein Taxi die Kleinen schnellstens ins Hotel bringen, denn es war inzwischen nach 10 Uhr abends geworden. Weil Berlin an den Wochenenden mit Tagungen überfüllt war, gab es nur noch Einzelzimmer mit Bad und Telefon. Aber da der Schwimmverband in dem Hotel oft Gast ist, wurde man über den Preis einig.

Leider war morgens um 6 Uhr die Nacht zu Ende und das Telefon klingelte auf manchem Zimmer mehrmals ehe die kleinen Berlinreisenden wach wurden. Als ich dann das Frühstückszimmer betrat, saßen alle in ihren neuen Trainingsanzügen (was meinem schönheitsliebenden Auge wohl tat) am Frühstückstisch. Nur verschiedene Hände, die ich bekam, verrieten nicht, daß sie in einem "Zimmer mit Bad" geschlafen hatten! Gut gefrühstückt fuhren wir dann ins Bad und nachdem wir uns einen Samplatz ausgesucht hatten, wurde sich für die kommenden Rennen fit gemacht. Wie eine Glücke mußte ich und Frau Lochmann über die Trainingsanzüge und eigenen Sachen der Kinder wachen und versuchen, daß nichts verloren ging. Daß das manchmal schwer ist, versteht nur der, der schon mit so einer kleinen Meute los zog! Leider blieben doch ein Handtuch und eine Geldbörse auf der Strecke.

Nun, um 9.15 Uhr war es dann endlich soweit; mit dem ersten Start der Delphinstaffel eröffnete die Kindermannschaft das Schwimmfest. Andreas Becker schwamm mit 38,0 Sek. eine deutsche und persönliche Bestzeit und spornte die anderen an, es ihm gleich zu tun. Leider habe ich einen meiner besten Schwimmer (Ingo Gassmann) 14 Tage vorher zu einer Blinddarmoperation ins Krankenhaus bringen müssen. Daß Ingo sehr schwer zu ersetzen war, wußten meine Helferinnen und ich im voraus. Umso erstaunlicher, wie sich die Ersatzschwimmer Uwe Werkhausen für Delphin (O:43,1) und Thomas Werkhausen für Rücken (O:44,2) und der Brustschwimmer Bernd Lochmann (O:040,5) und Jürgen Teske einsetzten, um die Lücke nicht noch spürbarer zu machen. Mein volles Lob für die Kinder, die sich tapfer geschlagen haben und den "nur" fünften Platz mit einer besseren Zeit belegten konnten. Mir ist es klar, daß sie mit Ingo Gassmann einen 3. Platz bekommen hätten. Aber "dabei sein" ist alles, das gilt ganz besonders für unsere Kleinen, die wenn öffentlich gelobt wird, immer zurückstehen müssen, aber für unseren Verein den Grundstock für die späteren sportlichen Erfolge bilden und darauf bin ich als Trainerin der Kinder und Leiterin der Kinderschwimmschule in Bonn ganz besonders stolz.

Aber, da mein Bericht mehr über die Fahrt aussagen soll und über die große Freude, die man mit den Kindern hat, was die viele Trainingsarbeit vergessen läßt, ehe es soweit ist, mit ihnen ein Schwimmfest zu besuchen, will ich weiterschreiben und wo kann es weitergehen als beim Mittagstisch, denn bei Schwimbern wird Essen immer "Groß" geschrieben. Unser Busfahrer holte uns von der Schöneberger Schwimmhalle ab und brachte uns wieder ins "Schluthieß", wo uns ein reichhaltiges Mittagessen erwartete. Es gab soviel Fleisch, daß auch der hungrigste Schwimmer nicht alles aufessen konnte. Gestärkt an Leib, wollten wir auch etwas für unsere Seele tun und besuchten gegenüber die Friedenskirche, worin gerade ein viertelstündiger Kindergottesdienst stattfand. Da nur fünf Kinder dem Gottesdienst beiwohnten, hieß uns der Pfarrer vom Altar aus ganz vorne Platz zu nehmen und war von dem schmucken Aussehen der Kinder in den Trainingsanzügen sichtlich beeindruckt und er bezog die Olympischen Spiele und den Sport in seine Predigt ein. Andächtig lauschten die Kinder und ich brauchte niemand zur Ruhe zu ermahnen. Am Ende des Gottesdienstes bedankt sich der Pfarrer für unser Dabeisein. Das

war uns aber bei unserem Kirchenbesuch in Palenberg auch schon passiert. Nach den Bemerkungen der Kinder war das für sie eine ganz besonders schöne Predigt; das empfanden auch wir Erwachsenen.

Ein Bummel zum Europacenter und schon ging es mit dem Bus ins Schwimmbad zurück. Die Berliner sind sehr stolz auf ihre Stadt und der Busfahrer machte uns unterwegs mit dem Mikrofon auf alles aufmerksam was es zu sehen gab. Er fuhr einen Umweg, um uns viel zu zeigen. Am Ende unseres Wettkampftages war unser Klub mit zwei deutschen Meisterschaften (Schülerinnen und weibliche Jugend) einem vierten Platz der Jungen und dem fünften Platz in der Kinderklasse mit dieser Ausbeute der beste deutsche Verein.

Herzlichen Glückwunsch an Aile!

Da unsere Maschine um 17.05 Uhr abflog, erlebten nun die Kinder den Flug bei Sonnenschein und es gab wieder etwas ganz Neues zu bestaunen, wie klein die Welt von oben ist. Die Tiermenagerie flog natürlich auch wieder mit in der Kabine und die Fluggäste haben an den kleinen Passagieren mit der lauten Begeisterung immer ihre helle Freude und beschenken sie mit Süßigkeiten und Getränken. Als Begleiter der Kleinen wird man immer sehr bestaunt, daß man mit so vielen Kindern fliegt. Das ist mir auch auf dem Flug nach Neapel passiert. Alle wollten alles ganz genau wissen, wohin und wieso!

Berlin war eine Reise wert!

Das alles Ihr lieben Kinder kann auch Euch zuteil werden, wenn Ihr als Mitglieder der Schwimmsportfreunde Bonn fleißig trainiert und meine Riege und die von Frau Schlitzer und Herrn Bernards eifrig besucht.

Leni Henze

Kinderschwimmfest in Dortmund am 22. Oktober 1972

"Auf in den Kampf!" ging es diesmal nach Dortmund zum "Verbandsoffenen Kinder- und Schülerschwimmfest am Sonntag dem 22. Oktober.

Die Veranstalter waren von der Anzahl der Meldungen so überrascht, daß sie sich gezwungen sahen, von einer 25 m Schwimmhalle mit 5 Schwimmbahnen in das Südbad mit 8 fünfzigmeter Bahnen auszuweichen. Das Meldeergebnis zeigte 1.005 Starts an!!! Das ist für den deutschen Schwimmsport ein erfreuliches Zeichen; braucht er sich doch nicht um seinen Nachwuchs zu sorgen! Das brauchen auch nicht die "Schwimmsportfreunde Bonn" und packten 25 Kinder, ausgerüstet mit einem Verpflegungsbeutel der "Metzgerei Bröhl" in einen Bus und mit einem lustigen Lied auf den Lippen ging es auf nach Dortmund. Seit unserem Ferienlehrgang in Palenberg haben die "Kleinen" das gemeinsame Lied entdeckt und ihr Repertoire um ein Lied erweitert. Frau Schmidt stellte anhand ihrer Aufstellung fest, daß alle da waren und ab ging die Post! Damit sie wohlgestärkt an den Start gehen konnten, hießen wir sie das saftige Schnitzel verspeisen und es herrschte eine kurze Zeit Ruhe. Meine Helferinnen und ich saßen weniger ruhig im Bus, weil die Veranstalter wegen der Vielzahl der Meldungen das Schwimmfest eine halbe Stunde früher beginnen ließen, wir aber die Abfahrtszeit nicht mehr hatten vorverlegen können. "Gott sei Dank" war die Autobahn nicht besonders überfüllt und die Baustellen konnten wir auch zügig passieren. Pünktlich, eine halbe Stunde vor Beginn, waren wir dann auch im Südbad und die Kleinen konnten sich noch etwas einschwimmen.

Dann gings los!

Die Kleinsten eröffneten das Schwimmfest und es gab für uns gleich drei Siege, Susanne Schäfer, Jahrgang 1963) mit der guten Zeit 50 m Kraul = 35,1 Sek. und Nicole Hasse; Jahrgang 1965 in 39,1 Sek. aber der Zeitnehmer vergaß scheinbar zu stoppen und "lieh" sich die Zeit von Nebenmann aus und die hieß dann leider nur 0,46.0 Sek. Das reichte aber noch zu einem dritten Platz, sehr beachtlich denn 1964 und 1965 wurden zusammen gewertet. Unsere kleine Lucia Jakob, die längere Zeit krank war, konnte sich hinter Sabine Wichmann mit 0:47,1 an vierter Stelle placieren.

Somit hatte das Schwimmfest für uns sehr gut angefangen, nicht so für den Veranstalter. Weil plötzlich zwei Lautsprecher ausfielen und das Südbad keine gute Akustik hat, drohte die Veranstaltung zusammenzubrechen, denn keiner konnte seinen Namen verstehen. Die Begleiter der Kinder wußten auch nicht wann sie dran waren, denn das Südbad hat 8 Bahnen und das Meldeergebnis war auf ein Bad mit 5 Bahnen programmiert. Ausfälle wurden durch andere Schwimmer aufgefüllt, so daß niemand mehr ein- und auswußte. Eine kurze Unterbrechung und eine neue Beratung ließ den Veranstalter dann doch noch einen Weg finden, das Schwimmfest abzuwickeln.

Lucia Jakob hatte eine der ersten Starts absolviert und kam nun zu mir und meinte was sie denn nun jetzt tun sollte, es wäre ihr langweilig. Da war guter Rat teuer und ich erklärte ihr, sie können ja nicht mal eben alleine mit dem Bus nach Hause fahren. Die Kinder, die geschwommen hatten, gingen dann ins Lehrschwimmbecken und als Ersatzwasserball diente eine Badehose, die hin- und hergeworfen wurde. Damit war die Langeweile für kurze Zeit verflogen.

Inzwischen hatte sich die Veranstaltung eingespielt und mit dem Einsatz aller meiner Helferinnen klappte es bei uns vorzüglich und so sah die Ausbeute aus:

- 14 erste Plätze
- 4 zweite Plätze
- 5 dritte Plätze
- 2 vierte Plätze
- 7 fünfte Plätze

Ein schöner Erfolg!

Leider mußten wir nach dem letzten Wettkampf noch eine Stunde warten, denn wir wollten wenigstens einen Teil der Diplome mit nach Hause nehmen.

Glücklich und zufrieden konnten dann die Eltern kurz vor 20.00 Uhr am Sportpark Nord ihre Kinder wieder in Empfang nehmen.

Meine "Helden" kehrten müde, aber sportlich zufrieden, wieder heim!

Ergebnisse:

Susanne Schäfer, Kraul I 0,35,1, Brust I. 0,48,7, Rücken I 0,42,5

Leni Henze

Nicole Hasse, Kraul I. 0,39,1, Rücken I. 0,44,5, Delphin I. 0,45,9
 Bernd Lochmann, Brust I. 1,33,5, Kraul IV. 1,19,9, Rücken V. 1,33,5
 Andreas Becker, Kraul I. 0,35,5, Rücken I. 40,4, Delphin I. 0,40,3
 Uwe Werkhausen, Rücken I. 1,27,2
 Horst Urbach, Brust, I. 0,46,4
 Thomas Werkhausen, Rücken I. 0,43,6
 Ingo Lochmann, Kraul I. 0,44,4, Brust III. 0,57,5
 Michael Stahl, Kraul II. 0,35,9
 Michael Schäfer, Rücken II. 0,45,2, Kraul III. 0,40,5
 Sabine Wichmann, Kraul III. 0,46,0, Brust III. 0,56,6
 Lucia Jakob, Kraul IV. 0,47,1
 Christine D. Adolpfs, Delphin II. 1,40,7, Kraul V. 1,22,2
 Christa Hann, Delphin, II. 1,41,8
 Jürgen Teske, Brust V. 1,41,0
 Gaby Schäfer, Kraul V. 0,47,8
 Renate Schmidt, Kraul 0,41,4,
 Dagmar Thelen, Kraul 0,45,0
 Brigitte Urbach, Brust 0,56,4,
 Bianka Petzelberger, Brust 0,52,2
 Renate Schmidt, Delphin, IX. 0,52,2
 Christiane Reutel, Rücken VIII. 0,52,2

Unsere Volleyballer mischen weiter mit

Die Volleyballmannschaften der SSF mischen in allen Klassen weiter tüchtig mit. Während die unteren Herrenteams jeweils Tabellen-Mittelpätze einnehmen, befinden sich drei SSF-Vertretungen in ihren Klassen in "luftigen Höhen": Die Jugend, soeben Westdeutscher Pokalmeister geworden, hat ebenso noch kein Spiel verloren wie die tüchtige Damenmannschaft, der auf Anhieb die Meisterschaft gelingen dürfte.

Eine Freude ist weiterhin das Abschneiden unserer Bundesligamannschaft, die zuletzt so sehr vom Pech verfolgt war. Obwohl beim Spiel in der Hansestadt gegen den Hamburger SV, das mit 1:3 die bisher einzige Niederlage brachte, Udo Teichert und Gerd Güsgen innerhalb weniger Minuten Fingerbrüche erlitten und für Wochen gezwungen wurden, gab es keinen spielerischen Einbruch. Souverän gewann die SSF-Mannschaft auch die folgenden Bundesligaspiele gegen MTV Celle und LBN Duisburg in der Sporthalle des Sportparks Nord mit 3:0. Damit liegt unsere Vertretung nach dem letzten Meisterschaftsspiel im Jahre 1972 (die vorentscheidende Partie um die Meisterschaftsqualifikation gegen USC Münster wurde wegen des Europacup-Vergleichs mit Levski Spartak Moskau auf 3. März verschoben) mit zwei Punkten Rückstand auf den Hamburger SV, aber mit dem besten Satzverhältnis aller Bundesligisten auf dem zweiten Tabellenplatz.

Es ist also noch alles drin im Kampf um die Deutsche Meisterschaft, die sich unsere zehn Stunden wöchentlich trainierenden Volleyballer zum Ziel gesetzt haben. Letztlich wird alles von den beiden Heimspielen gegen den Hamburger SV und gegen USC Münster abhängen. Und da hoffen die Volleyballer auch auf die Unterstützung der SSF-Familie, die sich bisher beim

Besuch der Spiele unserer Mannschaft noch sehr "zurückgehalten" hat. Dabei garantieren Tonda Mozt und Co in dieser Saison wirklich hervorragende Leistungen und -ohne zu übertreiben- für westeuropäische Verhältnisse Spitzenklasse.

Helmut Paeffgen

Abschluß der Kanu-Saison 1972

Mit dem 31.10.1972 nahm die diesjährige Kanu-Saison des Deutschen Kanu-Verbandes, die sich vom 1.11.1971-31.10.1972 erstreckte, ihr Ende. Zugleich wurde der diesjährige Vereins- und Wanderfahrtenwettbewerb abgeschlossen.

Zeigte bereits das Jahr 1971 mit einer Gesamtleistung von 12.500 Fahrtenkilometern und acht erfolgreichen Teilnehmern am Wanderfahrerwettbewerb (WFA) eine beachtliche Leistung, so wurde in der Saison 1972 mit 22.855 Fahrtenkilometern die "Schallgrenze" von 20.000 km erreicht und deutlich überschritten! Eine ebenso positive Meldung ist für den Wanderfahrerwettbewerb abzugeben: Nicht weniger als 18 (im Vorjahr 8) Teilnehmer erfüllten die Voraussetzungen für den diesjährigen Wanderfahrerwettbewerb.

Begünstigt wurde die rege Fahrtentätigkeit durch den für Kanuten außerordentlich erfreulich milden Winter und das niederschlagsreiche Frühjahr, obwohl die Jahre 1971 und 1972 aus kanusportlicher Sicht und von der wasserwirtschaftlichen Seite als trockene Jahre angesehen werden müssen. Unsere (winterfesten) Kanuten hoffen daher auf einen recht regenreichen Winter und Frühling.

Die Leistungstabelle der ersten 25 Teilnehmer zeigt für die Fahrtsaison 1972 folgendes Bild:

1.	Hubert Schrick	3.577 km
2.	Hermann Weidenbach	1.843 km Jugend
3.	Dieter Gründler	1.842 km Jugend
4.	Günter Gloss	1.678 km
5.	Günter Bene	1.204 km Jugend
6.	Hans-Peter Pickel	916 km Jugend
7.	Waltraud Baur	895 km Jugend
8.	Annegret Chmelik	736 km Jugend
9.	Hubert Henseler	732 km
10.	Uwe Born	699 km
11.	Günter Chmelik	644 km Jugend
12.	Otto Gütgemann	620 km
13.	Gerd Berg	580 km Jugend
14.	Brigitte Berg	570 km Jugend
15.	Wolfram Wipperfürth	537 km Jugend
16.	Erika Lohr	535 km Jugend
17.	Uwe Wipperfürth	514 km Jugend
18.	Heinz Goebels	452 km
19.	Michael Sack	431 km

20.	Helmuth Sack	424 km
21.	Barbara Salm	408 km Jugend
22.	Hans Goertz	400 km
23.	Reiner Chmelik	358 km
24.	Stefan Teske	338 km Jugend
25.	Jürgen Wagner	332 km

Bei der positiven Betrachtung der sportlichen Tätigkeit darf jedoch eine negative Seite nicht unerwähnt bleiben. Die Fahrtentätigkeit mußte nach dem Verlassen des alten Boothauses im Römerbad (September 1971) unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden, was des öfteren Schwierigkeiten beim Transport und bei der Unterbringung der Boote verursachte. Gemildert werden konnten diese Schwierigkeiten durch die Anbringung neuer raumausnutzender Bootslagergerüste im Schwimmbad und in der derzeitigen provisorischen Bootsunterkunft. Diese Maßnahmen reichen jedoch eben aus, um der in den Jahren 1971/1972 erheblich gesteigerten sportlichen Tätigkeit, dem Zugang neuer, insbesondere jugendlicher Mitglieder und der dadurch bedingten Aufnahme weiterer Boote gerecht zu werden.

Daß die Auf- und Abladearbeit von durchschnittlich 15-20 Kanuten bei der Durchführung von Fahrten in der Zeit von Frühjahr bis Herbst für die in der Nähe der Bootsunterkunft gelegenen Anwohner gewisse Störungen und auch zusätzlichen Ärger und Streitigkeiten mit sich brachte, stellt ebenfalls eine Belastung für die derzeitige Situation dar. Andererseits ist eine kurzfristige Lösung der brennenden Raumfrage leider immer noch nicht in Sicht, da sich die Verhandlungen mit den zuständigen Bau- und Planungsämtern der Stadtverwaltung in den vergangenen 10 Monaten sehr schwierig und zeitraubend gestalteten. Die Kanuabteilung hofft dennoch, daß sie das Jahr 1973 dem dringend notwendigen neuen Boothaus zuführen wird.

Hubert Schrick

Wir gratulieren

Josef Bursch, 50. Geburtstag und silberne Hochzeit;

Ferdi Müller und seiner Frau Gerti zur Goldhochzeit;

Heinz Bergheim, 50. Geburtstag;

Albert Oppermann, 50. Geburtstag;

Magda Ließem zum runden Geburtstag

Wilfried Streiber, zur Geburt des zweiten Kindes, Tochter Nicola.

Kommen Sie zu unserer

FRAUENGYMNASTIK

mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr

Klara-Schumann-Schule, Loestraße

..... und anschließend
zu einem guten Glas Bier in die Gaststätte

„REGINA“

Inh.: Fritz Wiemann

Bonner Talweg 22 - 53 BONN - Telefon 634523

Tisch wird wie bisher reserviert

Kurfürsten Pils



Kurfürsten Alt

Kurfürsten Kölsch

Alles für

Reiter und

Pferd



Intern.

Reitmoden

LEDERHOSEN

Deckers · 53 Bonn · Friedrichstraße 20-22

Abteilung Frauengymnastik

"Vater und Kinder sind daheim,
die Mutter schwingt das Wanderbein"

unter diesem Motto unternahmen wir am 28. Oktober die zweite Wanderung in diesem Jahr.

17 wanderfreudige Damen trafen sich morgens am Bahnhof und der Zug dampfte mit uns ab nach Kreuzberg an der Ahr.

Die erste Überraschung erlebten wir auf dem Bahnhof in Kreuzberg. Mit ungläubigen Blicken sahen wir, daß der bereits wieder abfahrende Zug noch einmal anhielt, um zwei Verspätete aufzunehmen. So was gibt's noch!

Die nächste Überraschung bestand aus kleinen Fläschchen mit "Betriebsstoff" die eine freundliche Mitwanderin verteilte. Also gestärkt ging es los. Unser Weg führte uns immer bergan in Richtung Linder Höhe. Dann kamen wir in das herrliche Saarbachtal. Dort erwartete uns die nächste Überraschung: eine Brücke, die wir passieren mußten, war zerstört. Aber da wir ja "sportlich geübt" sind, überwandern wir dieses Hindernis mit einer "gewagten" Kletterpartie. Immer wieder begeisterten wir uns an dem wunderschön gefärbten Herbstwald.

In Krälingen machten wir Rast. Dort gab es im Haus Margarethe ein vorzügliches Mittagessen.

Gestärkt und ausgeruht begannen wir den Rückweg, der durch das Vischeltal führte. Frau Ziertmann sorgte mit Frl. Hermannsky für eine sportliche Einlage: da letztere noch den Zug um 16.30 erreichen wollte, unternahmen die beiden einen 1000 m Lauf zum Bahnhof und es klappte noch in allerletzter Sekunde. Wir anderen trafen gegen 17.00 Uhr in Kreuzberg ein. Im Gasthof Weiß, wo es einen ganz ausgezeichneten Kuchen gab, ruhten wir uns aus.

Die Wanderung hat allen gut gefallen. Erwähnt werden muß noch die sichere Führung von Frau Ziertmann, die uns (fast) immer auf dem richtigen Weg voranschritt. Gegen 8 Uhr kamen wir müde in Bonn an.

Marlene Eckstein

Mitteilung der Geschäftsstelle

Nach dem am 31.12.1972 auslaufenden Beitragssystem gab es neben dem Beitrag für Einzelmitglieder den Familienbeitrag. Der Familienbeitrag war ein ermäßigter Beitrag der nur gewährt wurde, wenn Ehegatten und ggf. deren unter 18 Jahre alte Kinder Mitglied waren. Dieses System führte dann zu grotesken Ergebnissen, wenn nicht beide Eltern Mitglied werden wollten. Sofern beispielsweise nur ein Elternteil mit einem Kind Mitglied war, mußten diese als Einzelmitglied (60,- DM + 36,- DM =) 96,- DM Jahresbeitrag zahlen, während bei einem Ehepaar mit 2 Kindern der Familienbeitrag 90,- DM betrug. Mit der Vollendung des 18. Lebensjahres hatten Kinder den Beitrag als Einzelmitglied zu entrichten.

Bedingt durch dieses System wurden, wenn sowohl Familienmitgliedschaft als auch Einzelmitgliedschaft bestand, Beitragsrechnungen, Mitteilungsblätter und sonstige allgemeine Rundschreiben sowohl an die Familie als auch an jedes Einzelmitglied gesandt. So erhielten manche Familien regelmäßig mehrere Mitteilungsblätter.

Nach dem neuen ab 1.1.1973 geltenden Beitragssystem wird das nun anders. Die Familienermäßigung ist nicht mehr auf Eltern und auf deren unter 18 Jahre alte Kinder beschränkt, sondern sie wird stets dann gewährt, wenn Eltern und /oder Kinder einer Familie Mitglieder sind. Unabhängig vom Lebensalter kommt die Familienermäßigung nun auch Geschwistern zugute, falls nur sie Mitglieder sind. Die Berechnung erfolgt so, daß auf die Addition der Einzelbeiträge und zwar

für über 18 Jahre alte Personen	= 84,-- DM
für Kinder unter 18 Jahren	= 60,-- DM

die Familienermäßigung gewährt wird. Die Ermässigung beträgt bekanntlich

bei 2 Personen	20 %
bei 3 Personen	30 %
und von 4 Personen an aufwärts	40 %

Bei der Zusammenfassung der Beiträge aller Familienangehörigen zu einer Summe kann natürlich nur eine Beitragsrechnung ausgestellt werden, die, sofern die Eltern nicht Mitglied sind, zwangsläufig an ein Kind adressiert werden muß. Wir bitten unsere Mitglieder hierfür um Verständnis. Eine andere Möglichkeit, die Familienermäßigung zu errechnen, besteht leider bei der vollautomatischen Rechnungsschreibung nicht. Auch bei allen übrigen Postsendungen muß entsprechend verfahren werden, d.h. Mitteilungsblätter, Einladungen etc. werden gleichzeitig für alle übrigen Mitglieder der Familie dem in der Jahresrechnung genannten Adressaten zugesandt. Mit dieser Maßnahme spart der Club letztlich Porto.

Die Geschäftsstelle hat nun, soweit es erkennbar war, die unter verschiedenen Mitgliedsnummern geführten Familienangehörigen unter einer Mitgliedsnummer zusammengefaßt. Sollte eine Familie dennoch mehrere Rechnungen bekommen, so bitten wir, diese zurückzusenden. Es wird dann eine berichtigte Rechnung ausgefertigt.

Sofern es sich bei dem Adressaten der Rechnung um ein minderjähriges Kind handelt, das kann sowohl bei der Familienmitgliedschaft als auch bei der Einzelmitgliedschaft vorkommen, bitten wir die Eltern, die Rechnung als an sie gerichtet anzusehen und für die Beitragszahlung zu sorgen.

Trimm Dich bei den Schwimmsportfreunden

Wußten Sie schon, daß unser Club ein weitgefächertes Angebot unter dem Motto "Trimm Dich" hat?

Hausfrauen:

Montag	20. - 22.00 Uhr	TH Kinkel Realschule	Ltg. Dipl. Sportlehrerin Dohmann
Mittwoch	20. - 22.00 Uhr		Ltg. Frau Sportlehrerin Ziertmann

Der Herr des Hauses kann, wenn er will

Donnerstag	18. - 20.00 Uhr		Ltg. Herr Maassen
	20. - 22.00 Uhr	Volleyball	

Das Kind kann sich tummeln

Mittwoch	16. - 17.00 Uhr	ab 3 Jahre
	17. - 18.00 Uhr	ab 6 Jahre
	18. - 19.00 Uhr	ab 11 Jahre

Er und Sie können gemeinsam sich tummeln:

Freitag	20. - 22.00 Uhr	Volleyball
---------	-----------------	------------

Na, ist das kein Angebot.

Kommen Sie, machen Sie mit. Sie werden bald viel Spaß dabei haben.

Große Auswahl
bester Tafelbestecke
1a rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

Tafelgeräte
Solinger Stahlwaren
Geschenk-Artikel

Rischel-Weck
Fernruf 63 56 63 BONN Sternstraße 62

Gravuren, Schilder, Stempel
aller Art

GRAVIERANSTALT

Hans Gimbel

BONN, MAXSTRASSE 56
Tel. 63 85 88

Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN
Dreieck 2 • Ruf 63 58 44

SEIT



1919

WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI
BONN
ADOLFSTRASSE 2 • RUF 63 41 10